

# Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Freitag, den 19. Oktober 2012

Der Shanghai Composite Index befindet sich heute früh bei 2.130 Punkten. Bei etwa 2.140 Punkten verläuft eine Widerstandslinie (blaue Linie folgender Chart).

## Shanghai Composite Index Tageschart



Eine Überwindung der Marke von 2.140 Punkten würde den Weg Richtung 2.300 Punkte öffnen. Zuvor müsste Widerstände bei 2.175 und 2.250 Punkten überwunden werden. Charttechnisch verfügt der Index zweifelsohne über das Potential zur Bodenbildung. Eine positive Prognose für China würde leichter fallen, wenn man Kupfer mit einer positiven charttechnischen Prognose versehen könnte.

## Kupfer Tageschart



China möchte angeblich mehr in Infrastrukturprojekte investieren. Dies müsste den Kupferpreis nach oben treiben. So wie Kupfer agiert, lässt sich eine solche Aussage aber nicht treffen.

Die Renditen steigen. Die Rendite 30jähriger US-Anleihen hat gestern die Marke von 3 Prozent zurückerobern können.

### Rendite 30jähriger US-Anleihen Tageschart



Die Rendite 10jähriger US-Anleihen stieg auf 1,82 Prozent. Steigen die Renditen, ohne dass die offizielle US-Inflationsrate mitzieht (dies ist derzeit nicht der Fall), so steigt der Realzins. Dies wirkt sich negativ auf die Edelmetalle aus. Interessant erscheint auch der Blick auf die kurzen und mittleren Laufzeiten.

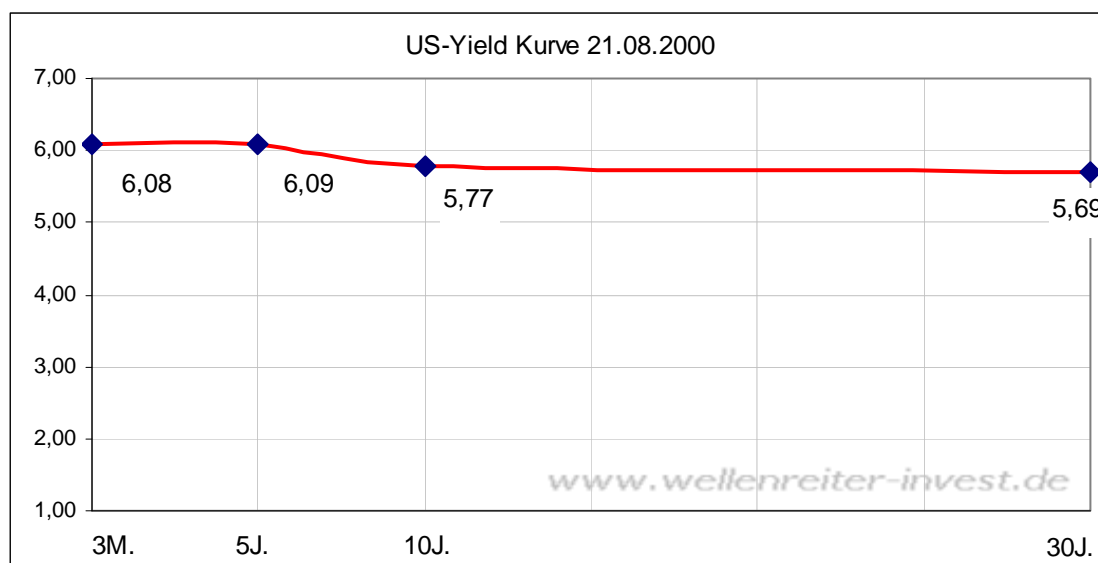
### Rendite 5jähriger US-Anleihen Tageschart



Die Rendite 5jähriger US-Anleihen hat mit 0,78% ihr „Bernanke-Hoch“ von Mitte September deutlich überwinden können (oberer Chart). Die Rendite 2jähriger US-Anleihen befindet sich mit 0,30% ebenfalls über ihrem September-Hoch. Auch in Deutschland stieg die Rendite 2jähriger Anleihen über ihren Hochpunkt vom September. Diese ist den Renditen am langen Ende noch nicht gelungen. Die Zinsstruktur beginnt sich leicht abzuflachen.

Die amerikanische Zentralbank möchte ihre Nullzinspolitik bis mindestens 2015 fortsetzen. Wie ist es möglich, dass die Renditen am kurzen und mittleren Ende dennoch steigen? Die nahe liegende Antwort ist die, dass die Markterwartungen in Richtung einer wirtschaftlichen Erholung gehen, die die Nullzinspolitik früher als erwartet überflüssig macht. Der andere Ansatz wäre, dass das Vertrauen der Marktteilnehmer in die US-Regierung, mit bevorstehenden Unsicherheiten (Stichwort „Fiscal Cliff“) umzugehen, fällt.

Spaßeshalber gönnen wir uns einen wehmütigen Blick zurück auf alte Zeiten. Vor 12 Jahren befand sich die US-Zinsstrukturkurve in einem flachen Zustand. Dies signalisierte vorab die Rezession von 2001 (inklusive fallender Aktienmärkte von September 2000 bis März 2003).

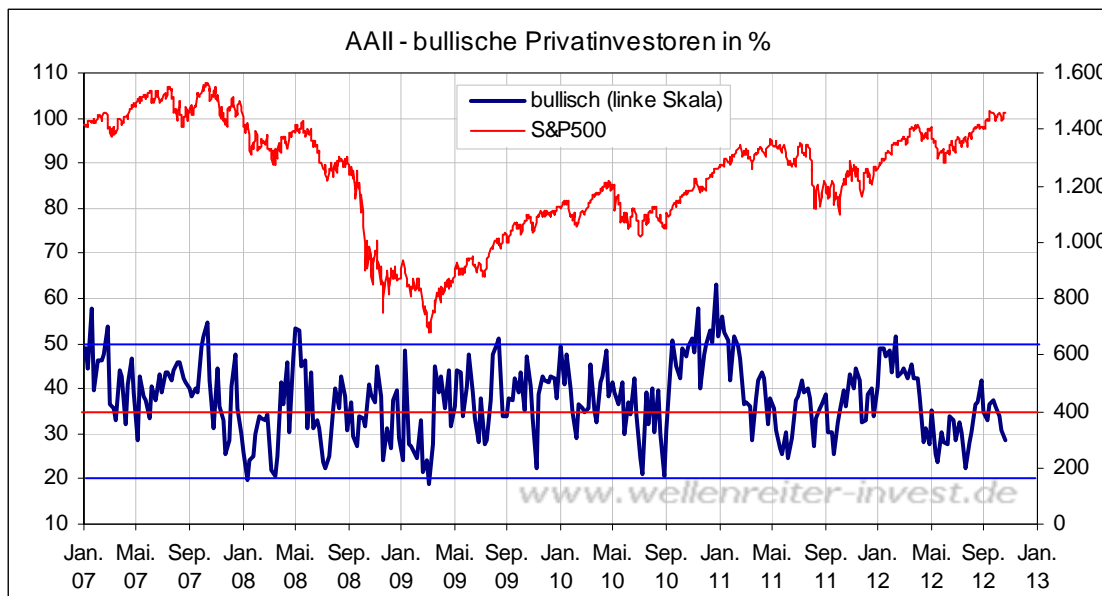


Eine solche „Anzeige“ für Rezessionen funktioniert angesichts der Nullzinspolitik nicht mehr. Aber man beachte die hohen Zinsen! Welten trennen uns heute davon. Die USA wären nicht in der Lage, mit derartigen Renditen ihren Haushalt zu finanzieren. Man stelle sich vor, dass die Fed eine Nullzinspolitik fährt, die Zinsen am kurzen Ende aber weiter steigen. Man stelle sich vor, die Fed wäre machtlos, die Märkte in ihrem Sinne zu beeinflussen. Das Vertrauen in die Fähigkeit der Fed, dies zu tun, ist so groß wie zuletzt im Jahr 2007. Die „Fed-Gläubigkeit“ sinkt im Verlaufe einer Rezession auf den Nullpunkt.

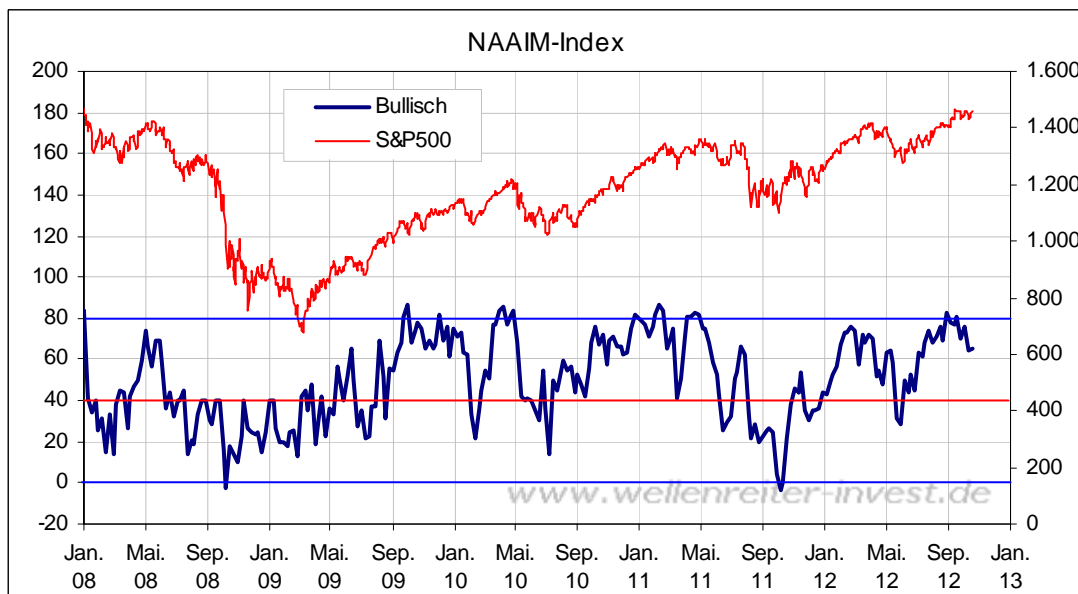
Der Spruch „Don't fight the Fed“ wird häufig dann zitiert, wenn die Fed erfolgreich ist. Die Aktienmärkte befinden sich auf dem Niveau der vergangenen Fed-Sitzung vom 13. September. Die Inflation kommt nicht in Gang, die Rohstoffpreise sind neutral und zeigen keine anziehende Wirtschaft an, die Renditen beginnen zu steigen und drohen das Kapital zu verteuern. Noch ist die Risikobereitschaft der Marktteilnehmer nicht gestiegen.

-----

Die Sentimentdaten weisen auf eine steigende Skepsis der Marktteilnehmer hin. Der Anteil der Bullen fiel bei den US-Börsenbriefschreibern von 45,7 auf 42,6 Prozent. Auch bei den US-Privatinvestoren dezimierte sich das Bullenlager (von 30,6 auf 28,7 Prozent).



Der NAAIM-Index blieb mit einem Wert von 65 Punkten konstant.

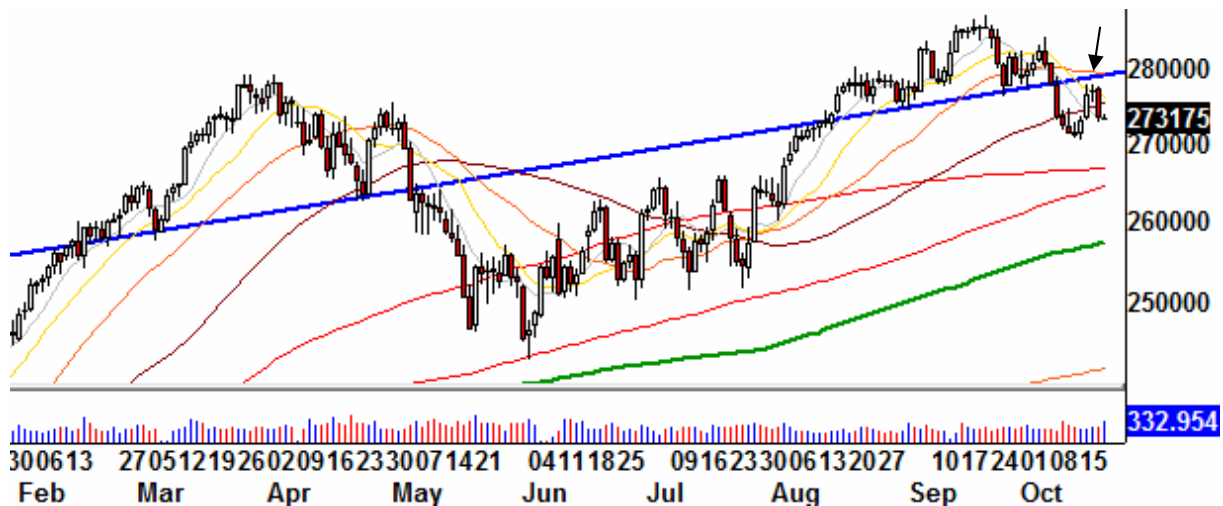


Der NAAIM-Index signalisiert die Stimmung des Profilaggers. Insgesamt lässt die vorherrschende Skepsis weiter steigende Aktienmärkte zu.

-----

Eine der interessantesten Entwicklungen tut sich im Nasdaq Future auf. Die blaue Linie stellt die Nackenlinie zweier SKS-Formationen dar.

### Nasdaq 100 Future Tageschart



Die erste Formation bildete sich zwischen März und Mai, die zweite im August und September. Im Mai führte der Bruch der Nackenlinie zu einem scharfen Abverkauf. Jüngst ergab sich ein Pullback an diese Linie (siehe Pfeil obiger Chart). Der Nasdaq zeigt gegenüber dem S&P 500 relative Schwäche. Diese Entwicklung ist nicht nur mit dem gestrigen Google-Einbruch zu erklären.

Das Szenario einer Wahlrally bis Anfang/Mitte November kontrastiert mit der Nackenlinie. Mit anderen Worten: Entweder wird die Nackenlinie nach oben durchbrochen oder die Wahlrally findet nicht statt. Die Möglichkeit in der Mitte wäre: Die Wahlrally wird nur von den Standard-, nicht aber von den Tech-Werten getragen. In einem solchen Fall dürfte die Rally nicht sehr kräftig ausfallen.

-----

Ein guter Indikator für das Gelingen oder Nicht-Gelingen einer Wahlrally bis Anfang/ Mitte November dürfte der Transportindex sein. Dieser befindet sich am oberen Ende seiner Handelsspanne.

### US-Transportation-Index Tageschart



Ginge es über das gestrige Hoch hinaus, so stiege die Wahrscheinlichkeit, dass sich der Transportindex aus seiner Handelsspanne befreien kann.

-----

Zu den Märkten.

729 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 396 Mio., das Abwärtsvolumen 329 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 55% vom Gesamtvolumen. 222 neue Hochs standen 12 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 13.549 Punkten um 8 Zähler tiefer (-0,1%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.457 Punkten um 4 Zähler niedriger (-0,2%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3072,87 Punkten um 31 Punkte (-1,0%) tiefer; der Halbleiter-Index fiel um 0,8%.

Der Transport-Index endete bei 5.156 Punkten.

Größte Gewinner: Papier, Transports; Größte Verlierer: Goldminen, Broker, Nebenwerte

Der T-Bond Future endete bei 146,38 Punkten (146,66).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 79,43 Punkten (79,06).

Crude Öl notiert bei 92,10 (92,12) und US-Erdgas bei 3,59 Dollar (3,47).

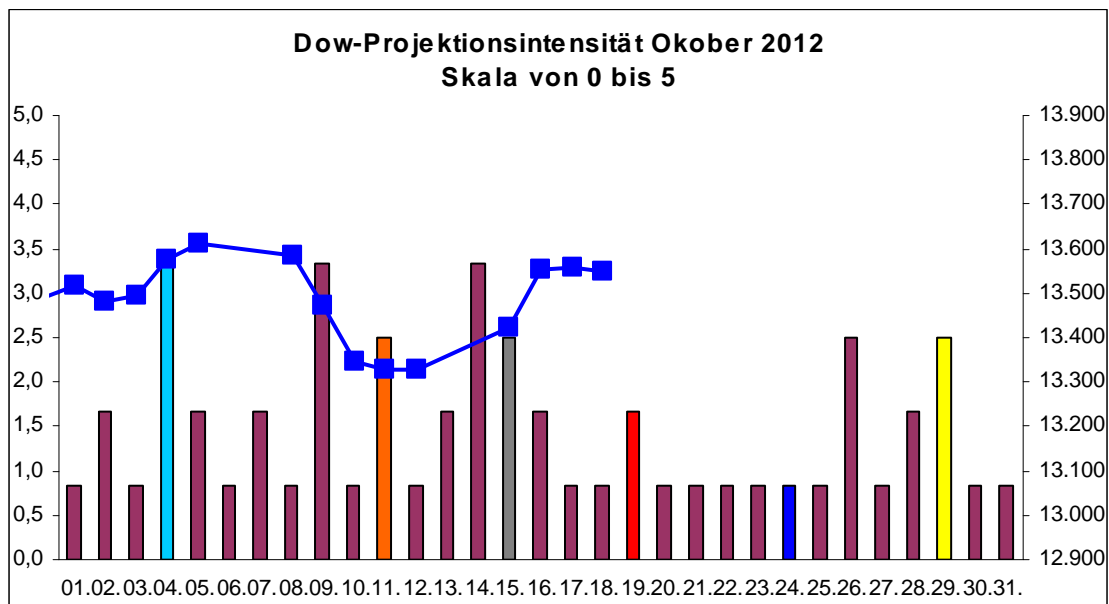
Der Goldpreis notiert bei 1743,30 Dollar/Unze (1751,50). Gold in Euro liegt bei 1.334.  
Silber befindet sich bei 32,84 Dollar (33,20).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 3,0% auf 494,30 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU  
endete bei 186,06 Punkten. Newmont Mining verlor 109 Cent und endete bei 54,97.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 0,3% auf 15,03 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete  
bei 17,61 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,88. Die Equity-PCR endete bei 0,65.  
Die OEX-PCR endete bei 1,68. Der ISEE schloss mit 122.

-----

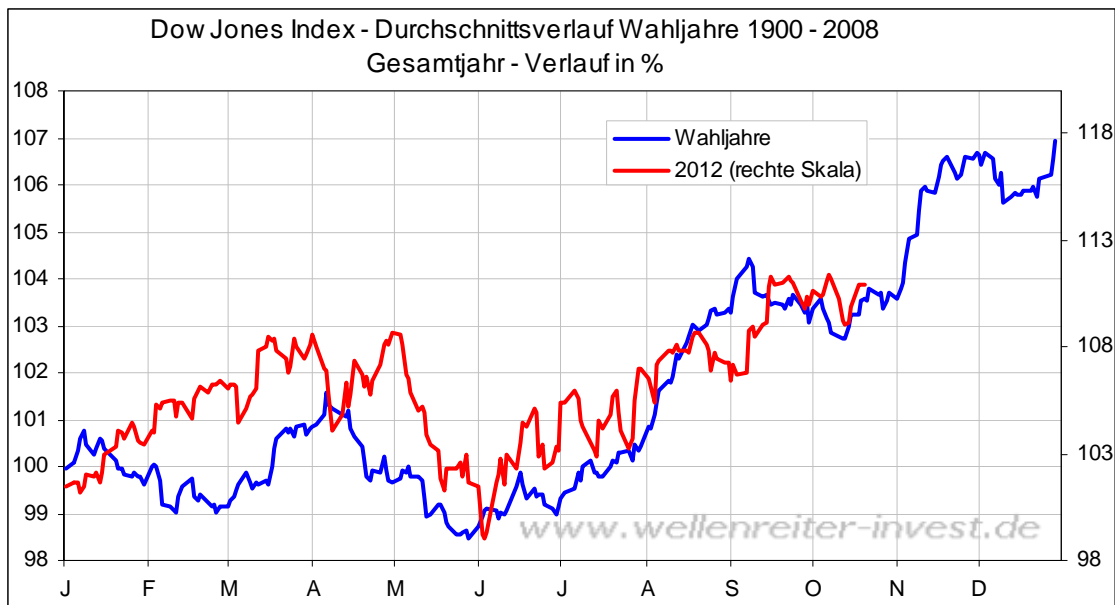
Zeitprojektionsstage Oktober: 3., 9., 14.; Fed-Protokoll 4., Fed-Sitzung 24.



*weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag;  
dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index*

Die Verfallswoche neigt sich dem Ende entgegen. Normalerweise ist der letzte Tag einer Verfallswoche ein eher ruhiger Tag. Der Montag und Dienstag nach einer positiv verlaufenden Verfallswoche sind eher Negativ- als Positivtage.

Auf der anderen Seite befindet sich der Markt weiterhin im Soll des Durchschnittsverlaufsmusters (folgender Chart).



Ein Ausbruch aus dem Flaggenmuster nach oben wäre bei einer Wahlrally zu erwarten.

### S&P 500 Tageschart



Insbesondere die charttechnische Schwäche der Nasdaq bildet einen Kontrastpunkt zur ansonsten positiven Entwicklung der Märkte. Man sollte jetzt darauf achten, ob es dem Transportation-Index gelingt, aus seiner Seitwärtsphase nach oben auszubrechen. Sollte dies gelingen und sollte auch der S&P 500 seine rot eingezeichnete Spanne nach oben verlassen, so würden wir am Wochenende eine Veränderung auf bullish diskutieren. Das Sentiment wirkt unterstützend, allerdings können Gewinnmitnahmen zum Ende der Verfallswoche bzw. in den ersten Tagen danach nicht ausgeschlossen werden. Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung.

-----

## **Absacker**

Interview des Finanz und Wirtschaft-Magazins (Schweiz) mit Robert Shiller

<http://www.fuw.ch/article/wir-mussen-die-geschichte-respektieren/>

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrqeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.